

PRESSEINFORMATION

Bremen, 8. September 2022

Nullrunde gefährdet ambulante Versorgungsstrukturen

Gemeinsame Erklärung der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in Bremen und Bremerhaven

Die Vertragsärzte und -psychotherapeuten im Land Bremen nehmen mit Wut und Unverständnis zur Kenntnis, dass die Krankenkassen den ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen im Jahr 2023 eine „Nullrunde“ anbieten. Diese wird durch die nicht kompensierten Kostensteigerungen (Energiekosten, Gehälter) de facto zu einer prozentual zweistelligen Minusrunde, die viele Praxen in existenzielle Nöte führen wird. Die Folge sind zunehmende Wartezeiten und Ausfälle in der ambulanten Versorgung.

In einer gemeinsamen Erklärung formulieren die Kassenärztliche Vereinigung, die Ärztekammer und die Psychotherapeutenkammer ihre Sorge um die künftige Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten angesichts der Kostensteigerungen, die von Praxen nicht mehr kompensiert werden können. Für Patienten bedeutet dies, dass frühzeitige Termine in ihrer Praxis knapper oder unmöglich und Wege weiter werden. In manchen Fachdisziplinen werden diese alternativ den Weg in die bereits überlasteten Krankenhäuser suchen. So darf die Versorgung der Zukunft nicht aussehen.

Wie die Krankenhäuser fordern die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in Bremen und Bremerhaven einen vollständigen Inflationsausgleich. Die Krankenkassen, die Gremien der Selbstverwaltung und die Politik müssen sich zu ihrer Verantwortung für die ambulante Versorgung bekennen und für den Erhalt der ambulanten Versorgungsstrukturen die Mehrkosten ausgleichen.